

(19)



(11)

EP 3 770 444 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
27.01.2021 Patentblatt 2021/04

(51) Int Cl.:
F15B 11/024 ^(2006.01) **F15B 11/028** ^(2006.01)
F15B 11/036 ^(2006.01) **F15B 20/00** ^(2006.01)
F15B 15/17 ^(2006.01) **F15B 15/20** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **19187867.7**

(22) Anmeldetag: **23.07.2019**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
 Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(72) Erfinder: **Tellen, Marc**
48291 Telgte (DE)

(74) Vertreter: **Philipp, Matthias**
Boehmert & Boehmert
Anwaltspartnerschaft mbB
Pettenkoferstrasse 22
80336 München (DE)

(71) Anmelder: **BEUMER Group GmbH & Co. KG**
59269 Beckum (DE)

Bemerkungen:
 Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

(54) PNEUMATISCHER ODER HYDRAULISCHER KOLBENSTANGENZYLINDER

(57) Die Erfindung betrifft einen pneumatischen oder hydraulischen Kolbenstangenzyylinder (1) mit einem Zylinder (2) und mindestens einem darin in dessen Längsrichtung verstellbaren ersten Kolben (3.1), der mit einer aus dem Zylinder (2) herausragenden Kolbenstange (4) gekoppelt ist und ein in dem Zylinder (2) aufgenommenes Volumen in eine erste Druckkammer (5), durch die sich die Kolbenstange (4) aus dem Zylinder (2) heraus erstreckt, und eine zweite Druckkammer (6) unterteilt, wobei die erste und die zweite Druckkammer (5, 6) über einen Bypass (7) fluidisch miteinander verbunden sind und jeweils einen Druckanschluss (15) aufweisen, der in einer Zylinderwandung des Zylinders (2) ausgebildet sein kann und über den die Druckkammern (5, 6) mit einem Fluiddruck beaufschlagbar sind, und wobei eine erste Seite (8) des Kolbens (3) die erste Druckkammer (5) und eine der ersten Seite (8) gegenüber angeordnete zweite Seite (9), die eine im Vergleich zu der ersten Seite (8) kleinere oder größere Fläche aufweist, die zweite Druckkammer (6) begrenzt, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Kolbenstange (4) von dem ersten Kolben (3.1) über die gesamte Länge sowohl der ersten Druckkammer (5) und der zweiten Druckkammer (6) durch die jeweilige Druckkammer (5, 6) erstreckt, wobei die Kolbenstange (4) in der ersten Druckkammer (5) einen geringeren oder größeren Durchmesser als in der zweiten Druckkammer (6) aufweist.

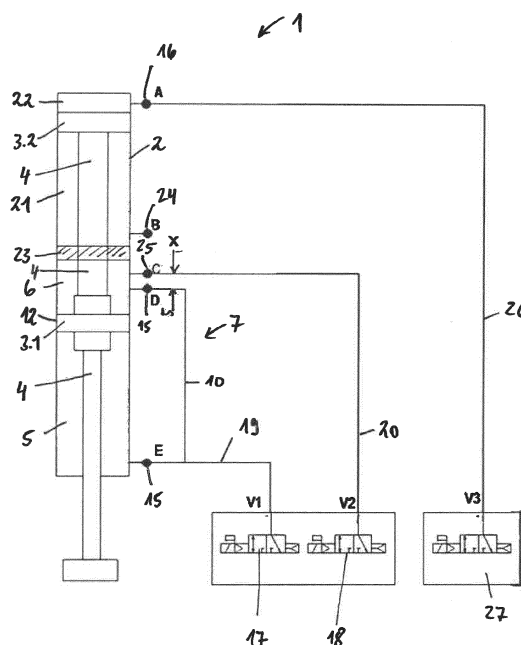


Fig. 2

EP 3 770 444 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung geht aus von einem pneumatischen oder hydraulischen Kolbenstangenzyylinder mit einem Zylinder und einem darin in dessen Längsrichtung verstellbaren ersten Kolben, der mit mindestens einer aus dem Zylinder herausragenden Kolbenstange gekoppelt ist und ein in dem Zylinder aufgenommenes Volumen in eine erste Druckkammer, durch die sich die Kolbenstange aus dem Zylinder heraus erstreckt, und eine zweite Druckkammer unterteilt, wobei die erste und die zweite Druckkammer über einen Bypass fluidisch miteinander verbunden sind und jeweils einen Druckanschluss aufweisen, der vollständig oder zumindest teilweise in einer Zylinderwandung des Zylinders ausgebildet sein kann, und über den die Druckkammern mit einem Fluiddruck beaufschlagbar sind, und wobei eine erste Seite des ersten Kolbens die erste Druckkammer und eine der ersten Seite gegenüber angeordnete zweite Seite des ersten Kolbens, die eine im Vergleich zu der ersten Seite, je nach gewünschter Bewegungsrichtung des Kolbens, kleinere oder größere Fläche aufweist, die zweite Druckkammer begrenzt. Ein derartiger Kolbenstangenzyylinder ist aus der DE 2 061 883 A bekannt. Ähnliche Kolbenstangenzyylinder beschreiben auch die DE 10 2006 041 707 B4 und die DE 10 2012 007 170 B3.

[0002] Die bekannten Kolbenstangenzyylinder haben den Nachteil, dass die Ausbildung des Bypasses konstruktiv aufwendig gestaltet ist, beispielsweise indem der Bypass durch eine Aussparung im Zylinder gewährleistet ist. Dabei kann beispielsweise der Bohrungsdurchmesser des Zylinders abschnittsweise größer als der Durchmesser des Kolbens ausgebildet werden, so dass das Fluid den Kolben in diesem Abschnitt umströmen kann. Diese Bauform hat weiterhin den Nachteil, dass der Einbau zusätzlicher funktionaler Bauteile, beispielsweise der Einbau von Ventilen in den Bypass unmöglich ist. Des Weiteren sind Lösungen bekannt, bei denen der Bypass innerhalb der Kolbenstange ausgebildet ist, so dass die Anschlussstellen für den Bypass mit dem Kolben mitbewegt werden und durch Herausfahren einer Anschlussstelle aus der komprimierten Druckkammer in eine weitere Kammer der Bypasses unterbrochen wird. Auch diese Bauform ist konstruktiv aufwendig und damit entsprechend kostenintensiv in der Bereitstellung.

[0003] Demgemäß ist es die Aufgabe der Erfindung, einen Kolbenstangenzyylinder der zuvor beschriebenen Art vorzuschlagen, bei dem der Bypass mit einfachen technischen Mitteln bereitgestellt ist und damit nicht nur kostengünstig hergestellt werden kann, sondern darüber hinaus eine zuverlässig Betriebsweise aufweist.

[0004] Diese Aufgabe wird durch einen Kolbenstangenzyylinder mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die abhängigen Ansprüche betreffen jeweils vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung.

[0005] Demgemäß ist vorgesehen, dass sich die Kolbenstange von dem ersten Kolben über die gesamte Länge sowohl der ersten Druckkammer und der zweiten

Druckkammer durch die jeweilige Druckkammer erstreckt, wobei die Kolbenstange in der ersten Druckkammer einen geringeren oder größeren Durchmesser als in der zweiten Druckkammer aufweist.

[0006] Der erste Kolben kann somit insbesondere nicht endseitig an der Kolbenstange befestigt sein, wie dies bei den aus dem Stand der Technik bekannten Anordnungen der Fall ist. Vielmehr kann sich die Kolbenstange in Längsrichtung des Zylinders zu beiden Seiten des Kolbens durch beide der durch den Kolben voneinander fluidisch getrennten Druckkammern über deren gesamte Länge in Längsrichtung hindurch erstrecken. Über den abweichenden Querschnitt der Kolbenstange in Bezug auf die beiden Seiten des Kolbens, weisen die beiden gegenüberliegenden Seiten des Kolbens einen Flächenunterschied auf, welcher gerade dem Unterschied der Querschnittsfläche der Kolbenstange in den beiden Druckkammern entspricht.

[0007] Es kann vorgesehen sein, dass sich die Kolbenstange von dem ersten Kolben durch ein Trennelement, das die zweite Druckkammer von einer dritten Druckkammer des Zylinders fluidisch abtrennt, in die dritte Druckkammer hinein erstreckt und an ihrem Ende einen zweiten Kolben aufweist, der die dritte Druckkammer von einer vierten Druckkammer des Zylinders fluidisch abtrennt.

[0008] Dabei kann die dritte oder die vierte Druckkammer Umgebungsdruck aufweisen und kann dazu über ein vorzugsweise schallgedämpftes Ventil zur Umgebung des Kolbenstangenzyinders be- und/oder entlüftet sein.

[0009] Um einer Undichtigkeit des Trennelements vorzubeugen, welche zu einer unkontrollierten Beschleunigung der Kolbenstange führen würde, da die dritte Druckkammer Umgebungsdruck aufweist, kann das Trennelement als Doppeldichtung ausgeführt ist, mit einer ersten und einer zweiten Dichtung die in Kolbenlängsrichtung um einen Abstand zueinander angeordnet sind und die Kolbenstange umschließen.

[0010] Der Bypass des Kolbenstangenzyinders kann vollständig außerhalb des Zylinders ausgebildet und geführt sein. Dazu kann vorgesehen sein, dass die erste und die zweite Druckkammer über eine an Druckanschlüsse der ersten und der zweiten Druckkammer angeschlossene Bypassleitung des Bypasses fluidisch miteinander verbunden sind. Die Bypassleitung kann zumindest über einen Teil ihrer Länge und vorzugsweise über ihre gesamte Länge außerhalb des Zylinders angeordnet sein. Alternativ kann die Bypassleitung, ebenso wie die von ihr verbundenen Druckanschlüsse, vollständig oder im Wesentlichen vollständig in eine Wandung des Zylinders integriert sein.

[0011] Die Bypassleitung kann ein unidirektional durchlässiges Ventil, vorzugsweise ein Rückschlagventil, aufweisen, das in Fluidströmungsrichtung von der zweiten Druckkammer zu der ersten Druckkammer durchlässig und in der entgegengesetzten Richtung undurchlässig ist.

[0012] Die Bypassleitung kann über einen Druckanschluss der zweiten Druckkammer an die zweite Druckkammer angeschlossen sein. Zusätzlich oder alternativ kann die Bypassleitung an ihrem gegenüber liegenden Ende über einen Druckanschluss der ersten Druckkammer an die erste Druckkammer angeschlossen sein.

[0013] Der erste Kolben kann eine Anschlagposition aufweisen, in der die Kolbenstange um eine maximale Länge in den Zylinder hineinragt und ein Dichtumfang des ersten Kolbens, über den der erste Kolben dichtend am Innenumfang des Zylinders anliegt, einen Druckanschluss zur zweiten Druckkammer verschließt oder überfahren, über den die Bypassleitung an die zweite Druckkammer angeschlossen ist.

[0014] In der Anschlagposition kann die vierte Druckkammer ein minimales Volumen aufweisen, in welches ein weiterer Druckanschluss mündet. Der Dichtumfang des ersten Kolbens kann den in die zweite Druckkammer mündenden Druckanschluss der Bypassleitung ununterbrochen über einen in der Anschlagposition endenden Verstellweg des ersten Kolbens verschließen oder überfahren, so dass über den Verstellweg aufgrund der verschlossenen Bypassleitung in der ersten Druckkammer ein erheblicher Überdruck gegenüber der zweiten Druckkammer aufgebaut und demgemäß eine hohe Kraft auf den ersten Kolben ausgeübt werden kann, so dass sich dieser entsprechend kraftbeaufschlagt auf dem Verstellweg in Richtung zweiter Druckkammer bewegen kann, deren Volumen sich weiter verkleinert.

[0015] Der Verstellweg kann beispielsweise bis zu 10 mm, vorzugsweise bis zu 8 mm und besonders bevorzugt bis zu oder genau 4 mm betragen und/oder durch die Abmessung des Dichtumfangs in der Längsrichtung bestimmt sein. Der Verstellweg kann insbesondere gerade danach ausgewählt sein, um ein versehentliches Einklemmen eines Fingers zu vermeiden.

[0016] Die Bypassleitung kann mindestens zwei parallel zueinander verschaltete Teilleitungen aufweisen, die jeweils ein unidirektional durchlässiges Ventil, vorzugsweise ein Rückschlagventil, aufweisen, die in Richtung von der zweiten Druckkammer zu der ersten Druckkammer durchlässig und in der entgegengesetzten Richtung undurchlässig sind.

[0017] Der Flächenunterschied der beiden Seiten des ersten Kolbens kann bei einem gegebenen Druck einer auf den ersten Kolben wirkende Kraft von maximal 150 N und besonders bevorzugt von maximal 135 N verursachen.

[0018] Die Aufwärtsbewegung des Kolbens kann bei einem erfindungsgemäßen Kolbenstangenzyylinder dadurch kontrolliert werden, dass etwa über Ventile eine untere und eine mittlere Druckkammer über Druckanschlussstellen mit Druck beaufschlagt werden. Über eine Druckanschlussstelle der obersten Druckkammer kann diese entlüftet werden. Da die mittlere und die untere Druckkammer über einen Bypass zwischen miteinander verbunden sind, herrscht ein gleicher Druck in der unteren und der mittleren Druckkammer. Von der mittleren

Druckkammer kann außerdem eine drucklose Kammer durch ein Trennelement abgetrennt werden. Die drucklose Kammer kann durch eine Öffnung, ein Entlüftungsventil oder einen Schalldämpfer mit der Umwelt verbunden sein, so dass im Wesentlichen Umgebungsdruck in dieser Kammer herrscht. Da die Kolbenstange in der mittleren Kammer einen größeren Durchmesser hat als die Kolbenstange in der unteren Kammer, wirkt eine größere Kraft von unten auf den unteren Kolben als von oben, sodass eine Aufwärtsbewegung des Kolbens stattfindet. Passiert der untere Kolben die Druckanschlussstelle des Bypasses, ist der Bypass verschlossen und der Zylinder kann auf dem verbleibenden Weg in die Endposition eine große Schließkraft erzeugen.

[0019] Um den Zylinder wieder auszufahren, kann die oberste Kammer des Zylinders über ihre Druckanschlussstelle durch Schalten eines angeschlossenen Ventils mit Fluiddruck beaufschlagt werden, während die an die untere und die mittlere Druckkammer angeschlossenen Ventile in Ruhestellung geschaltet werden, so dass über sie entlüftet wird.

[0020] Obwohl die Prinzipien der vorliegenden Erfindung in der vorstehenden Beschreibung schwerpunktmäßig an einem eine Einfahrbewegung ausführenden Kolbenstangenzyylinder erläutert werden, in dessen Zylinder die Kolbenstange einfährt, wenn die über die Bypassleitung überbrückten Druckkammern mit demselben Fluiddruck beaufschlagt werden, so sind diese Prinzipien ohne weiteres auf einen eine Ausfahrbewegung ausführenden Kolbenstangenzyylinder übertragbar, dessen Kolbenstange eine bei Druckbeaufschlagung der über die Bypassleitung überbrückten Druckkammern mit demselben Fluiddruck aus dem Zylinder ausfährt. Dazu sind lediglich die Kolbenstangendurchmesser der beiden über den ersten Kolben separierten Druckkammern zu vertauschen sowie der weitere Druckanschluss der zweiten Druckkammer der ersten Druckkammer zuzuordnen sowie der Druckanschluss der vierten Druckkammer der dritten Druckkammer und das Entlüftungsventil der vierten Druckkammer zuzuordnen.

[0021] Weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachstehenden Figuren erläutert. Dabei zeigt:

Figur 1 eine Ausführungsform eines pneumatischen oder hydraulischen Kolbenstangenzyinders in schematischer Darstellung, der nicht zum Gegenstand der Erfindung gehört;

Figur 2 eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen pneumatischen oder hydraulischen Kolbenstangenzyinders in schematischer Darstellung.

[0022] Die Figur 1 zeigt in schematischer Darstellung eine nicht zur Erfindung gehörende Ausführungsform eines Kolbenstangenzyinders 1. Der Kolbenstangenzyylinder 1 weist einen Zylinder 2 auf, der über seine gesamte Höhe einen im Wesentlichen konstanten Querschnitt

aufweist und daher einfach und kostengünstig in der Bereitstellung ist. In dem Zylinder 2 ist ein Kolben 3 in der Längsrichtung des Zylinders 2 verstellbar angeordnet, wobei der Kolben 3 mit seinem Dichtumfang 12 fluidisch dichtend am Innenumfang 13 des Zylinders 2 anliegt und dadurch das Volumen im Inneren des Zylinders 2 in zwei fluidisch voneinander separierte Druckkammern 5, 6 unterteilt. Von einer der gegenüberliegenden Seiten 8, 9 des Kolbens 3, nämlich von der ersten Seite 8, erstreckt sich die Kolbenstange 4 von den Kolben 3 über die gesamte Länge der ersten Druckkammer 5 aus der ersten Druckkammer 5 heraus.

[0023] Über ein erstes Ventil 17, eine erste Druckanschlussleitung 19 und einen Druckanschluss 16 ist die erste Druckkammer 5 mit einem Fluiddruck beaufschlagt oder wahlweise entlüftet. Ebenso ist über ein zweites Ventil 18, eine zweite Druckanschlussleitung 20 sowie Druckanschlüsse 15 eine Druckbeaufschlagung sowohl der ersten Druckkammer 5 als auch der zweiten Druckkammer 6 bereitgestellt. Der unterste Druckanschluss 16, der über das erste Ventil 17 angeschlossen ist, ist unterhalb von einer unteren Anschlagposition des Kolbendichtumfangs 12 angeordnet, so dass auch in dieser unteren Anschlagposition der Kolbendichtumfang 12 den Druckanschluss 16 nicht verschließt und somit für die Druckbeaufschlagung der ersten Druckkammer 5 zur Verfügung steht. Demgegenüber verschließt der Kolben 3 mit seinem Dichtumfang 12 in der unteren Anschlagposition und um einen vorgelagerten Verstellweg x, hier 4 mm, den unteren Druckanschluss 15, der über die Druckleitung 20 an das zweite Ventil 18 angeschlossen ist.

[0024] Über eine die Druckanschlüsse 15 miteinander verbindende Bypassleitung 10, die außerhalb des Zylinders 2 geführt ist, ist sichergestellt, dass in der ersten und der zweiten Druckkammer 5, 6 stets derselbe Druck herrscht, wenn der Kolben 3 mit seiner umlaufenden Dichtfläche zwischen den beiden Druckanschlüssen 15 angeordnet ist und insbesondere nicht den an das zweite Ventil 18 angeschlossenen unteren Druckanschluss 15 verschließt. Die Bypassleitung 10 weist zwei parallel zueinander geführte Teilleitungen 14 auf, in denen jeweils ein Rückschlagventil 11 angeordnet ist, so dass hinsichtlich der Funktion der Rückschlagventile 11 eine Redundanz hergestellt ist. Die Rückschlagventile 11 sind in Richtung von der zweiten Druckkammer 6 zur ersten Druckkammer 5 durchlässig und in der entgegengesetzten Richtung sperrend. Der Druckanschluss 16, über welchen die erste Druckanschlussleitung 19 an die erste Druckkammer angeschlossen ist, ist um einen Verstellweg x unterhalb des in die erste Druckkammer 5 mündenden Druckanschlusses 15 der zweiten Druckanschlussleitung 20 angeordnet.

[0025] Um den Kolben 3 der Kolbenstange 4 aus dem Zylinder 2 aus einer eingefahrenen Position, wie sie beispielsweise in Figur 1 dargestellt ist, in eine ausgefahrene Position zu überführen, in welcher, ausgehend von der Darstellung gemäß Figur 1 der Kolben 3 im Zylinder

2 vertikal weiter nach unten verlagert ist, wird über die beiden Ventile 17, 18 jeweils ein gleicher oder im Wesentlichen gleicher Fluiddruck bereitgestellt, mit welchem die erste und die zweite Druckkammer 5, 6 über die Druckanschlussleitungen 19, 20 und die Druckanschlüsse 15, 16 beaufschlagt werden. Da in der ersten Druckkammer 5 die Querschnittsfläche 8 des Kolbens 3, auf welche der Fluiddruck wirkt um die Querschnittsfläche der Kolbenstange 4 geringer als die Querschnittsfläche 9 des Kolbens 3 in der zweiten Druckkammer 6 ist, wirkt in der zweiten Druckkammer 6 ein im Vergleich zur ersten Druckkammer 5 höherer Druck auf den Kolben 3, so dass der Kolben 3 eine effektive Kraftbeaufschlagung in Vertikalrichtung nach unten erfährt, wodurch der Kolben 3 samt Kolbenstange 4 vertikal nach unten verlagert wird.

[0026] Über den Durchmesser der Kolbenstange 4 kann somit gerade die Kraft eingestellt werden, welche bei gegebenem Luftdruck auf den Kolben 3 und damit auf die Kolbenstange 4 wirkt. Ist es beispielsweise das Ziel, die auf den Kolben 3 einwirkende Kraft derart gering zu halten, dass das Einklemmen von Fingern vermieden wird, kann beispielsweise bei einem gegebenen Systemdruck von 6 Bar, welcher über die Druckanschlüsse 15, 16 auf die beiden Kammern 5, 6 gegeben wird, ein maximaler Kolbenstangendurchmesser von 16,9 mm bestimmt werden, um noch "erträgliche" 135 N Klemmkraft sicherzustellen.

[0027] Erst wenn der Kolben 3 soweit in dem Zylinder 2 nach unten verlagert worden ist, dass er mit seinem Dichtumfang 12 den Druckanschluss 15 verschließt und damit der Druckausgleich über die Bypassleitung 10 unterbrochen ist, kann durch erhöhte Druckbeaufschlagung der zweiten Kammer 6 über das zweite Ventil 18 und die zweite Druckleitung 20 eine erhöhte Kraft auf den Kolben 3 und die Kolbenstange 4 ausgeübt werden, wie sie je nach Anwendungsfall erforderlich sein könnte.

[0028] Der Druckanschluss 15 der Bypassleitung 10 an die erste Druckkammer 5 kann dazu so niedrig und kurz oberhalb eines unteren Anschlagpunktes des Kolbens 3 angeordnet sein, dass beispielsweise ein Einklemmen von Fingern nicht mehr möglich ist.

[0029] Beispielsweise kann dieser letzte Verstellweg x, über welchen bei verschlossener Druckanschlussleitung 15 an der Seite der ersten Druckkammer 5 ein erhöhter Druck aufgebaut werden kann, lediglich 4 mm oder dergleichen betragen.

[0030] Um den Kolben 3 aus der unteren Position wieder in die in Figur 1 dargestellte eingefahrene oder teilweise eingefahrene Position zu überführen, kann über das erste Ventil 17 und die erste Druckleitung 19 ein Fluiddruck bereitgestellt werden, während das zweite Ventil 18, welches über die zweite Druckanschlussleitung und den Druckanschluss 15 an die zweite Druckkammer 6 angeschlossen ist, freigeschaltet ist, so dass beim Verlagern des Kolbens 3 in Vertikalrichtung nach oben, wobei das Volumen der zweiten Druckkammer 6 verkleinert wird, ein Druckausgleich durch Fluidabführung über die

zweite Druckanschlussleitung 20 und das zweite Ventil 18 bereitgestellt werden kann.

[0031] Eine Ausführungsform der Erfindung ist in Figur 2 gezeigt. Bei dieser ist in dem Zylinder 2 neben einem ersten Kolben 3.1 von diesem beabstandet ein zweiter Kolben 3.2 entlang derselben Kolbenstange 4 angeordnet. Die Kolben 3.1, 3.2 liegen wiederum analog zu der Ausführungsform gemäß Figur 1 entlang ihres jeweiligen Außenumfangs dichtend am Innenumfang des Zylinders 2 an, so dass sie das im Inneren des Zylinders 2 aufgenommene Fluidvolumen unterteilen. Der in der Darstellung gemäß Figur 2 untere Kolben 3.1 trennt eine erste Druckkammer 5 von einer zweiten Druckkammer 6 ab, während der zweite Kolben 3.2 eine dritte Druckkammer 21 von einer vierten Druckkammer 22 separiert. Die dritte Druckkammer 21 ist über ein Trennelement 23 von der zweiten Druckkammer 6 fluiddicht separiert. Die Kolbenstange 4 erstreckt sich über die gesamte Länge der ersten Druckkammer 5 durch die erste Druckkammer 5 hindurch und über diese aus dem Zylinder 2 heraus. Im Bereich der zweiten Druckkammer 6 weist die Kolbenstange 4 einen Durchmesser auf, der größer als der Durchmesser der Kolbenstange 4 im Bereich der ersten Druckkammer ist. Im Bereich von der zweiten bis zur vierten Druckkammer 6, 21, 22 ist der Durchmesser der Kolbenstange 4 im Wesentlichen konstant, er kann jedoch auch in seiner Längsrichtung einen zwischen der zweiten Druckkammer 6 und der vierten Druckkammer 22 variierenden Durchmesser aufweisen. Für die Ausführungsform gemäß Figur 2 ist jedoch wesentlich, dass die Kolbenstange 4 einen abweichenden Durchmesser im Vergleich von erster und zweiter Druckkammer 5, 6 aufweist, wobei der Durchmesser der Kolbenstange 4 in der zweiten Druckkammer 6 größer als der Durchmesser der Kolbenstange 4 in der ersten Druckkammer 5 ist.

[0032] Die erste Druckanschlussleitung 19 ist von einem ersten Ventil 17 mit einem Fluiddruck beaufschlagt und mündet in die beiden Druckanschlüsse 15 der ersten und der zweiten Druckkammer 5, 6, welche wiederum über eine Bypassleitung 10 miteinander verbunden sind, um einen konstanten Druck in den beiden Kammern 5, 6 sicherzustellen, wenn die Bypassleitung nicht über den Außenumfang des ersten Kolbenelements 3.1 blockiert ist. Um einen Kolbenstellweg x von etwa 4 mm vertikal oberhalb von dem Druckanschluss 15 der zweiten Druckkammer 6 ist ein weiterer Druckanschluss 25 angeordnet, über welchen von einem zweiten Ventil 18 und eine zweite Druckanschlussleitung 20 eine Druckbeaufschlagung der zweiten Druckkammer 6 unabhängig von dem ersten Ventil 17 bereitgestellt werden kann.

[0033] Wenn nun über das erste und das zweite Ventil 17, 18 ein gleicher oder im Wesentlichen gleicher Fluiddruck in den Druckkammern 5, 6 bereitgestellt wird, führt dies bei der Ausführungsform gemäß Figur 2 dazu, dass sich der erste Kolben 3.1 und mit diesem der zweite Kolben 3.2 und die die Kolben 3.1, 3.2 miteinander verbindende Kolbenstange 4 in Vertikalrichtung nach oben verlagert werden, da aufgrund des größeren Durchmessers

der Kolbenstange 4 im Bereich der zweiten Druckkammer 6 die auf die Unterseite des ersten Kolbens 3.1 in Vertikalrichtung nach oben wirkende Kraft größer als die auf die Oberseite des ersten Kolbens 3.1 wirkende Kraft in Vertikalrichtung nach unten ist. Analog zu der Ausführungsform gemäß Figur 1 wird der erste Kolben 3.1 somit wiederum soweit mit einer geringen Kraft in Vertikalrichtung nach oben verlagert, bis der erste Kolben 3.1 erst mit seinem Außenumfang die in die zweite Druckkammer 6 mündende Anschlussstelle 15 der Bypassleitung 10 verschließt und dann der erste Kolben 3.1 ab dem Trennelement anliegend eine obere Anschlagposition erreicht. Wenn der Kolben 3.1 die Bypassleitung 10 verschließt, kann über das erste Ventil 17 und die erste Druckanschlussleitung in der ersten Druckkammer 5 ein entsprechend hoher Überdruck bereitgestellt werden, der zu einer entsprechend höheren Kraftbeaufschlagung des ersten Kolbens 3.1 in Vertikalrichtung nach oben führt, da der Druckausgleich zu der zweiten Druckkammer 6 über die Bypassleitung 10 unterbrochen ist. Die obere Anschlagposition erreicht der Kolben 3.1 wiederum, wenn er an dem Trennelement 23 zur Anlage kommt. Mithin wird die erhöhte Kraft auf den ersten Kolben 3.1 lediglich auf den letzten Bewegungsmillimetern, im vorliegenden Fall 4 mm, bereitgestellt, die beispielsweise danach bemessen sein können, dass ein Einklemmen von Fingern analog zu der Ausführungsform gemäß Figur 1 unmöglich ist.

[0034] Durch das Verlagern des ersten Kolbens 3.1 unter Variation der Volumina der ersten und zweiten Druckkammern 5, 6 wird auch der zweite Kolben 3.2 am oberen Ende der Kolbenstange 4 derart verlagert, dass sich die Volumina der dritten und der vierten Druckkammer 21, 22 verändern. Während die vierte Druckkammer 22 über eine weitere Druckanschlussstelle 16 und eine zusätzliche Druckanschlussleitung 26 mit einem dritten Ventil 27 verbunden ist, über welche durch ein Verlagern des zweiten Kolbens 3.2 nach oben ein Überdruck abgebaut werden kann, indem das dritte Ventil 27 freigeschaltet wird, weist die dritte Druckkammer 21 ein gegebenenfalls schallgedämpftes Be- und Entlüftungsventil 24 auf, so dass in der dritten Druckkammer 21 stets der Umgebungsdruck herrscht. Bei der Bewegung des zweiten Kolbens 3.2 von unten nach oben wird folglich Luft aus der Umgebung des Kolbenstangenzyinders 1 in die dritte Druckkammer eingesogen, während die Luft beim Verlagern des zweiten Kolbens 3.2 in Vertikalrichtung von oben nach unten über das Ventil 24 aus der dritten Druckkammer 21 austreten kann.

[0035] Nachdem die Kolbenstange 4 und der Kolben 3.1, 3.2 durch gleichmäßige Druckbeaufschlagung der ersten und der zweiten Druckkammer 5, 6 in der zuvor beschriebenen Weise von einer unteren Position in eine obere Position verlagert worden sind, wie dies beispielsweise in Figur 2 gezeigt ist, kann durch Freischalten der an die erste und die zweite Druckkammer 5, 6 angeschlossenen Ventile 17, 18 schließlich über das dritte Ventil 27, die zusätzliche Druckanschlussleitung 26 und

den weiteren Druckanschluss 16 ein Fluidüberdruck in der vierten Druckkammer 22 bereitgestellt werden, so dass eine auf den zweiten Kolben 3.2 wirkende Kraft den Kolben 3.2 samt der Kolbenstange 4 und dem ersten Kolben 3.1 vertikal nach unten verlagert.

[0036] Die in den Ausführungsformen gezeigten Ventile 17, 18, 27 können beispielsweise als 3-Wege-Ventile ausgebildet sein, die mit einer ersten Anschlussseite an eine Fluiddruckquelle angeschlossen sind, beispielsweise an eine Fluiddruckleitung oder an einen Kompressor. Mit einer weiteren Anschlussseite sind sie mit einem drucklosen Fluidvolumen verbunden, also beispielsweise mit der Umgebungsluft, wenn das Fluid Luft ist. Die dritte Ventilanschlussseite kann dann jeweils mit einer der Druckanschlussleitung 19, 20, 26 verbunden sein, um bedarfsweise den Fluiddruck an den entsprechenden Druckanschlüssen 15, 16, 25 bereitzustellen oder einen Druckausgleich zu realisieren.

[0037] Die in der vorstehenden Beschreibung, in den Zeichnungen sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung wesentlich sein.

Bezugszeichenliste:

[0038]

1	Kolbenstangenzyylinder
2	Zylinder
3	Kolben
3.1	erster Kolben
3.2	zweiter Kolben
4	Kolbenstange
5	erste Druckkammer
6	zweite Druckkammer
7	Bypass
8	erste Seite
9	zweite Seite
10	Bypassleitung
11	Rückschlagventil
12	Dichtumfang
13	Innenumfang
14	Teilleitung
15	Druckanschluss
16	weiterer Druckanschluss
17	erstes Ventil
18	zweites Ventil
19	erste Druckanschlussleitung
20	zweite Druckanschlussleitung
21	dritte Druckkammer
22	vierte Druckkammer
23	Trennelement
24	schallgedämpftes Ventil
25	zusätzlicher Druckanschluss
26	dritte Druckanschlussleitung
27	drittes Ventil
x	Verstellweg

Patentansprüche

1. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zyylinder (1) mit einem Zylinder (2) und einem darin
in dessen Längsrichtung verstellbaren ersten Kol-
ben (3.1), der mit mindestens einer aus dem Zylinder
(2) herausragenden Kolbenstange (4) gekoppelt ist
und ein in dem Zylinder (2) aufgenommenes Volu-
men in eine erste Druckkammer (5), durch die sich
die Kolbenstange (4) aus dem Zylinder (2) heraus
erstreckt, und eine zweite Druckkammer (6) unter-
teilt, wobei die erste und die zweite Druckkammer
(5, 6) über einen Bypass (7) fluidisch miteinander
verbunden sind und jeweils einen Druckanschluss
(15) aufweisen, der in einer Zylinderwandung des
Zylinders (2) ausgebildet sein kann und über den die
Druckkammern (5, 6) mit einem Fluiddruck beauf-
schlagbar sind, und wobei eine erste Seite (8) des
ersten Kolbens (3.1) die erste Druckkammer (5) und
eine der ersten Seite (8) gegenüber angeordnete
zweite Seite (9) des ersten Kolbens (3.1), die eine
im Vergleich zu der ersten Seite (8) kleinere oder
größere Fläche aufweist, die zweite Druckkammer
(6) begrenzt, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich
die Kolbenstange (4) von dem ersten Kolben (3.1)
über die gesamte Länge sowohl der ersten Druck-
kammer (5) und der zweiten Druckkammer (6) durch
die jeweilige Druckkammer (5, 6) erstreckt, wobei
die Kolbenstange (4) in der ersten Druckkammer (5)
einen geringeren oder größeren Durchmesser als in
der zweiten Druckkammer (6) aufweist.
2. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zyylinder (1) nach Anspruch 1, bei dem sich die Kol-
benstange (4) von dem ersten Kolben (3.1) durch
ein Trennelement (23), das die zweite Druckkammer
(6) von einer dritten Druckkammer (21) des Zylinders
(2) fluidisch abtrennt, in die dritte Druckkammer (21)
hinein erstreckt und an ihrem Ende einen zweiten
Kolben (3.2) aufweist, der die dritte Druckkammer
(21) von einer vierten Druckkammer (22) des Zylind-
ers (2) fluidisch abtrennt.
3. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zyylinder (1) nach Anspruch 2, bei dem die dritte oder
die vierte Druckkammer (21) Umgebungsdruck auf-
weist und dazu über ein vorzugsweise schallge-
dämpftes Ventil (24) zur Umgebung des Kolbenstan-
genzylinders (1) be- und/oder entlüftet ist.
4. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zyylinder (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei
dem die erste und die zweite Druckkammer (5, 6)
über eine an Druckanschlüsse (15) der ersten und
der zweiten Druckkammern (5, 6) angeschlossene
Bypassleitung (10) des Bypasses (7) fluidisch mit-
einander verbunden sind, die in einer Zylinderwan-
dung des Zylinders (2) ausgebildet sein kann.

5. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 4, bei dem die Bypass-
leitung (10) zumindest über einen Teil ihrer Länge
und vorzugsweise über ihre gesamte Länge außer-
halb des Zylinders (2) angeordnet ist. 5
6. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 4 oder 5, bei
dem die Bypassleitung (10) ein unidirektional durch-
lässiges Ventil (11), vorzugsweise ein Rückschlag-
ventil, aufweist, das in Fluidströmungsrichtung von
der zweiten Druckkammer (6) zur ersten Druckkam-
mer (5) durchlässig ist. 10
7. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 5, bei
dem die Bypassleitung (10) über einen Druckan-
schluss (15) der zweiten Druckkammer (6) an die
zweite Druckkammer (6) angeschlossen ist. 15
8. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 7, bei
dem die Bypassleitung (10) über einen Druckan-
schluss (15) der ersten Druckkammer (5) an die erste
Druckkammer (5) angeschlossen ist. 20
9. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem der erste Kolben (3.1) eine An-
schlagposition aufweist, in der die Kolbenstange (4)
um eine maximale Länge in den Zylinder (2) hinein-
ragt und ein Dichtumfang (12) des ersten Kolbens
(3.1), über den der erste Kolben (3.1) dichtend am
Innenumfang (13) des Zylinders (2) anliegt, einen
Druckanschluss (15) der zweiten Druckkammer (6) 25
verschließt oder diesen überfährt, über den die By-
passleitung (10) an die zweite Druckkammer (5) an-
geschlossen ist. 30
10. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 9, bei dem in der An-
schlagposition die vierte Druckkammer (22) ein mi-
nimales Volumen aufweist, in welches ein weiterer
Druckanschluss (16) mündet. 35
11. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 9 oder 10, bei dem der
Dichtumfang (12) des ersten Kolbens (3.1) den in
die zweite Druckkammer (6) mündenden Druckan-
schluss (15) der Bypassleitung (10) ununterbrochen
über einen in der Anschlagposition endenden Ver-
stellweg (x) des ersten Kolbens (3.1) verschließt
oder diesen überfährt. 40
12. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 11, bei dem der Verstell-
weg (x) bis zu 10 mm, vorzugsweise bis zu 8 mm
und besonders bevorzugt bis zu oder genau 4 mm 45

beträgt und/oder durch die Abmessung des Dicht-
umfangs (12) in der Längsrichtung bestimmt ist.

13. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem die Bypassleitung (10) mindestens
zwei parallel zueinander verschaltete Teilleitungen
(14) aufweist, die jeweils ein unidirektional durchläs-
siges Ventil (11), vorzugsweise ein Rückschlagven-
til, aufweisen, die in Richtung von der zweiten Druck-
kammer (6) zur ersten Druckkammer (5) durchlässig
sind. 5
14. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem der Flächenunterschied der bei-
den Seiten (8, 9) des ersten Kolbens (3.1) bei einem
gegebenem Druck eine auf den ersten Kolben (3.1)
wirkende Kraft von maximal 150 N und besonders
bevorzugt von maximal 135 N verursacht. 10
15. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem sich die Kolbenstange (4) von dem
ersten Kolben (3.1) durch ein Trennelement (23),
das die zweite Druckkammer (6) von einer dritten
Druckkammer (21) des Zylinders (2) fluidisch ab-
trennt, in die dritte Druckkammer (21) hinein er-
streckt, wobei das Trennelement (23) als Doppel-
dichtung ausgeführt ist, mit einer ersten und einer
zweiten Dichtung die in Kolbenlängsrichtung um ei-
nen Abstand zueinander angeordnet sind und die
Kolbenstange (4) umschließen. 25

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

1. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) mit einem Zylinder (2) und einem darin
in dessen Längsrichtung verstellbaren ersten Kol-
ben (3.1), der mit mindestens einer aus dem Zylinder
(2) herausragenden Kolbenstange (4) gekoppelt ist
und ein in dem Zylinder (2) aufgenommenes Volu-
men in eine erste Druckkammer (5), durch die sich
die Kolbenstange (4) aus dem Zylinder (2) heraus
erstreckt, und eine zweite Druckkammer (6) unter-
teilt, wobei die erste und die zweite Druckkammer
(5, 6) über einen Bypass (7) fluidisch miteinander
verbunden sind und jeweils einen Druckanschluss
(15) aufweisen, der in einer Zylinderwandung des
Zylinders (2) ausgebildet sein kann und über den die
Druckkammern (5, 6) mit einem Fluiddruck beauf-
schlagbar sind, und wobei eine erste Seite (8) des
ersten Kolbens (3.1) die erste Druckkammer (5) und
eine der ersten Seite (8) gegenüber angeordnete
zweite Seite (9) des ersten Kolbens (3.1), die eine
im Vergleich zu der ersten Seite (8) kleinere oder 45

- größere Fläche aufweist, die zweite Druckkammer (6) begrenzt, wobei sich die Kolbenstange (4) von dem ersten Kolben (3.1) über die gesamte Länge sowohl der ersten Druckkammer (5) und der zweiten Druckkammer (6) durch die jeweilige Druckkammer (5, 6) erstreckt, wobei die Kolbenstange (4) in der ersten Druckkammer (5) einen geringeren oder größeren Durchmesser als in der zweiten Druckkammer (6) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** um einen Kolbenstellweg (x) oberhalb von dem Druckanschluss (15) der zweiten Druckkammer (6) oder unterhalb von dem Druckanschluss (15) der ersten Druckkammer (5) ein weiterer Druckanschluss (25) angeordnet ist, über welchen von einem zweiten Ventil (18) und eine zweite Druckanschlusssleitung (20) eine Druckbeaufschlagung der ersten oder der zweiten Druckkammer (5, 6) unabhängig von dem ersten Ventil (17) bereitgestellt werden kann.
2. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 1, bei dem sich die Kol-
benstange (4) von dem ersten Kolben (3.1) durch
ein Trennelement (23), das die zweite Druckkammer
(6) von einer dritten Druckkammer (21) des Zylinders
(2) fluidisch abtrennt, in die dritte Druckkammer (21)
hinein erstreckt und an ihrem Ende einen zweiten
Kolben (3.2) aufweist, der die dritte Druckkammer
(21) von einer vierten Druckkammer (22) des Zylind-
ers (2) fluidisch abtrennt.
 3. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 2, bei dem die dritte oder
die vierte Druckkammer (21) Umgebungsdruck auf-
weist und dazu über ein vorzugsweise schallge-
dämpftes Ventil (24) zur Umgebung des Kolbenstan-
genzylinders (1) be- und/oder entlüftet ist.
 4. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei
dem die erste und die zweite Druckkammer (5, 6)
über eine an Druckanschlüsse (15) der ersten und
der zweiten Druckkammern (5, 6) angeschlossene
Bypassleitung (10) des Bypasses (7) fluidisch mit-
einander verbunden sind, die in einer Zylinderwan-
dung des Zylinders (2) ausgebildet sein kann.
 5. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 4, bei dem die Bypass-
leitung (10) zumindest über einen Teil ihrer Länge
und vorzugsweise über ihre gesamte Länge außer-
halb des Zylinders (2) angeordnet ist.
 6. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 4 oder 5, bei
dem die Bypassleitung (10) ein unidirektional durch-
lässiges Ventil (11), vorzugsweise ein Rückschlag-
ventil, aufweist, das in Fluidströmungsrichtung von
der zweiten Druckkammer (6) zur ersten Druckkam-
mer (5) durchlässig ist.
 7. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 5, bei
dem die Bypassleitung (10) über einen Druckan-
schluss (15) der zweiten Druckkammer (6) an die
zweite Druckkammer (6) angeschlossen ist.
 8. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 7, bei
dem die Bypassleitung (10) über einen Druckan-
schluss (15) der ersten Druckkammer (5) an die ers-
te Druckkammer (5) angeschlossen ist.
 9. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem der erste Kolben (3.1) eine An-
schlagposition aufweist, in der die Kolbenstange (4)
um eine maximale Länge in den Zylinder (2) hinein-
ragt und ein Dichtumfang (12) des ersten Kolbens
(3.1), über den der erste Kolben (3.1) dichtend am
Innenumfang (13) des Zylinders (2) anliegt, einen
Druckanschluss (15) der zweiten Druckkammer (6)
verschließt oder diesen überfährt, über den die By-
passleitung (10) an die zweite Druckkammer (5) an-
geschlossen ist.
 10. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 2, bei dem in der An-
schlagposition die vierte Druckkammer (22) ein mi-
nimales Volumen aufweist, in welches ein weiterer
Druckanschluss (16) mündet.
 11. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 9 oder 10, bei dem der
Dichtumfang (12) des ersten Kolbens (3.1) den in
die zweite Druckkammer (6) mündenden Druckan-
schluss (15) der Bypassleitung (10) ununterbrochen
über einen in der Anschlagposition endenden Ver-
stellweg (x) des ersten Kolbens (3.1) verschließt
oder diesen überfährt.
 12. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach Anspruch 11, bei dem der Verstell-
weg (x) bis zu 10 mm, vorzugsweise bis zu 8 mm
und besonders bevorzugt bis zu oder genau 4 mm
beträgt und/oder durch die Abmessung des Dicht-
umfangs (12) in der Längsrichtung bestimmt ist.
 13. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem die Bypassleitung (10) mindestens
zwei parallel zueinander verschaltete Teilleitungen
(14) aufweist, die jeweils ein unidirektional durchläs-
siges Ventil (11), vorzugsweise ein Rückschlagven-
til, aufweisen, die in Richtung von der zweiten Druck-
kammer (6) zur ersten Druckkammer (5) durchlässig

sind.

14. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem der Flächenunterschied der bei-
den Seiten (8, 9) des ersten Kolbens (3.1) bei einem
gegebenem Druck eine auf den ersten Kolben (3.1)
wirkende Kraft von maximal 150 N und besonders
bevorzugt von maximal 135 N verursacht.
15. Pneumatischer oder hydraulischer Kolbenstangen-
zylinder (1) nach einem der vorangegangenen An-
sprüche, bei dem sich die Kolbenstange (4) von dem
ersten Kolben (3.1) durch ein Trennelement (23),
das die zweite Druckkammer (6) von einer dritten
Druckkammer (21) des Zylinders (2) fluidisch ab-
trennt, in die dritte Druckkammer (21) hinein er-
streckt, wobei das Trennelement (23) als Doppel-
dichtung ausgeführt ist, mit einer ersten und einer
zweiten Dichtung die in Kolbenlängsrichtung um ei-
nen Abstand zueinander angeordnet sind und die
Kolbenstange (4) umschließen.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

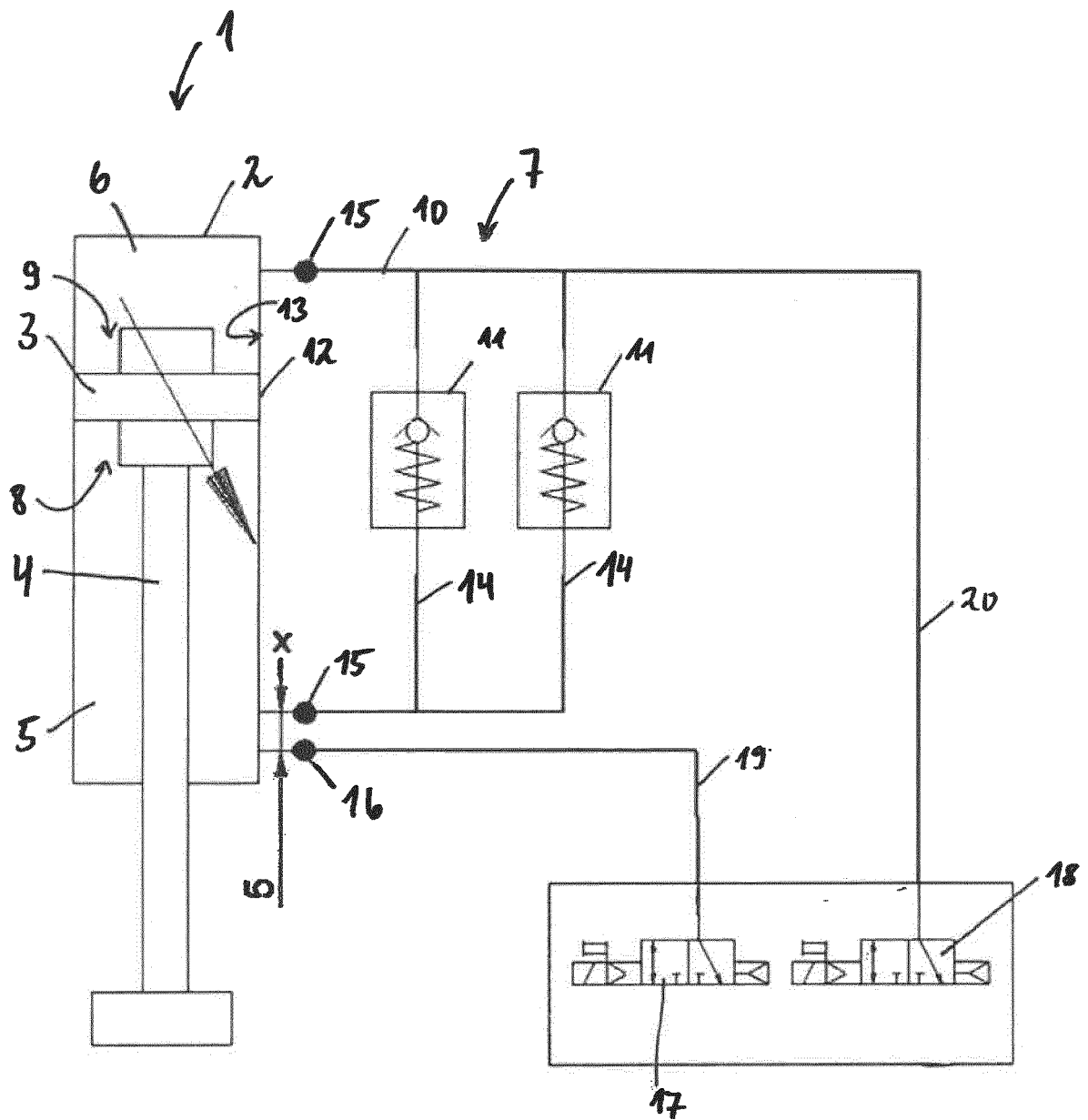


Fig. 1

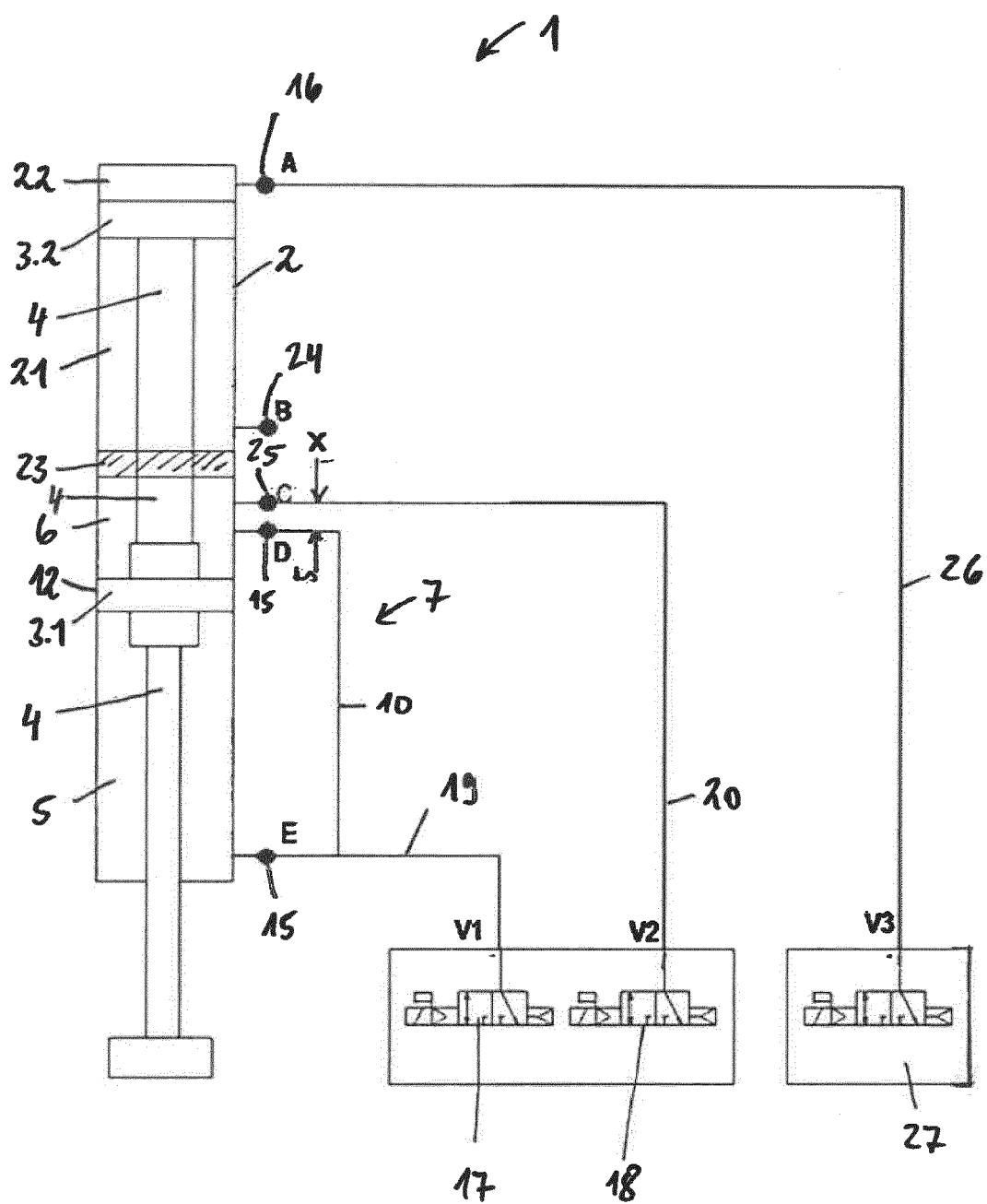


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 19 18 7867

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 10 2011 009302 A1 (STEINHILBER HELMUT [DE]) 26. Juli 2012 (2012-07-26)	1-3,6,7,9-12,14,15	INV. F15B11/024 F15B11/028 F15B11/036 F15B20/00 F15B15/17 F15B15/20
Y	* Abbildungen 1-3 *	4,5	
A	-----	13	
X,D	DE 20 61 883 A1 (AVIAT GMBH) 22. Juni 1972 (1972-06-22)	1,4,5,7-9,11,15	
	* Abbildungen 1-3 *		

Y	DE 19 41 785 A1 (METRAWATT AG) 4. März 1971 (1971-03-04)	4,5	
	* Abbildungen 1-2 *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			F15B
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 7. Januar 2020	Prüfer Bindreiff, Romain
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 19 18 7867

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-01-2020

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 102011009302 A1	26-07-2012	KEINE	
15	DE 2061883 A1	22-06-1972	DE 2061883 A1	22-06-1972
			FR 2118094 A1	28-07-1972
			IT 940938 B	20-02-1973
			SE 373914 B	17-02-1975
20	DE 1941785 A1	04-03-1971	KEINE	
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 2061883 A [0001]
- DE 102006041707 B4 [0001]
- DE 102012007170 B3 [0001]